Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 151. Donnerstag, den 23. Dezember 1852.

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer des Görlitzer Anzeigers ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Januar 1853 anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements. — Für das Zubringen sind vierteljährlich 2½ Sgr. zu entrichten. — Die Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23., nimmt ebenfalls Abonnements-Bestellungen an. — Durch alle Königl. Postämter beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich 12 Sgr.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Keine katholische Prinzessin.

Damit der künftige Thronfolger im protestantischen Sachsen heirathen könne, mußte eine Enkelin Gustav Adolphs v. Schweden katholisch gemacht werden! — Sonderbarer Wechsel der Dinge. Welch ein Brieflein würde der selige Martinus ergehen lassen, wenn er aus seiner stillen Gruft noch seine Stimme ertönen lassen könnte! Das protestantische Sachsen hat zu seinen katholischen Regenten eben so treu gehalten, als früher zu seinen evangelischen Fürsten. Es hat selbst da in seiner Treue nie gewankt, als durch religiöse Befangenheit des Regenten das größte Ungemach über Land und Leute gekommen war. Und im Jahre 1852 muß die künftige Regentin erst katholisch werden, ehe sie den Thron Friedrich's des Weisen theilen darf, jenen Thron, der seine frühere Größe und Bedeutung durch den Protestantismus erhalten, seitdem aber verloren hat, als um den Preis der polnischen Königskrone der evangelische Glaube abgeschworen ward!

Sehen wir uns um in der deutschen Fürstengeschichte; welchen Segen hat die Conversion, die Abschwörung des Glaubens um weltlicher Vortheile willen gebracht. Hört auf den Mund der Geschichte, sie predigt Warnung, Tröstung, Hoffnung. Der erste Fürst, der den evangelischen Glauben abschwor, war Wilhelm Herzog v. Jülich. Er ward demnächst geistesverwirrt, starb nach 26jährigem Wahnsinn und sein Geschlecht erlosch mit seinem blödsinnigen Sohne Herzog Johann Wilhelm. Eduard, Markgraf v. Baden, ward katholisch und brach 1609 den Hals. Ein Sohn von ihm erschoß sich, der andere hatte 17 Kinder und dennoch starb sein Haus 1771 mit Markgraf August George aus. Jakob, Markgraf v. Baden, wurde 1589 katholisch, hatte 4 Kinder, welche sämmtlich ohne Erben starben. Sein jüngerer evangelischer Bruder, Georg Friedrich, ist der Stammvater des noch regierenden Hauses Baden. Das noch existirende Haus der Fürsten v. Liechtenstein mit 2½ Quadratmeile Land und 55 Mann Soldaten war als gräfliches Haus evangelisch, ward ums Jahr 1700 aber katholisch, um den Fürstenhut zu gewinnen. Wolfgang Wilhelm, Herzog v. Pfalz-Neuburg, wurde 1614 katholisch; er hatte 9 Enkelsöhne und dennoch ging 1742 sein Stamm aus. Johann Ludwig, Fürst v. Nassau, wurde 1629 katholisch; er hatte 8 Söhne und 10 Enkel und dennoch erlosch sein Geschlecht 1711. Julius Heinrich Herzog v. Sachsen-Lauenburg, † 1665, trat zur katholischen Konfession und sein Stamm starb mit seinem Sohne 1689 aus. Sein Bruder Franz Karl, der ebenfalls konvertirte, hatte drei Frauen und keine Kinder. Christian Wilhelm Markgraf v. Brandenburg trat 1632 über, hinterließ von drei Frauen keinen Sohn. Johann Friedrich Herzog v. Braunschweig wurde 1651 katholisch und starb 1679 ohne männliche Erben. Die 1651 katholisch gewordene Linie Hessen-Rothenburg ist mit dem Landgrafen Victor am 12. November 1834 erloschen. Christian Ludwig Herzog v. Mecklenburg-Schwerin wurde in Paris 1663 bekehrt, „damit ihm der Papst seine Ehe für nichtig erkläre und erlaube, anderweit zu heirathen". Dieses that sehr gern der heilige Vater Alexander VIII., worauf jener sich — ohne von seiner Gemahlin Margarethe v. Mecklenburg-Güstrow geschieden zu sein — mit Isabella Angelica Prinzessin v. Montmorenci-Bouteville 1664 vermählte. Er starb trotz dieser Bigamie ohne Erben. Gustav Adolph Markgraf v. Baden, welcher 1663 in Rom konvertirte, wurde geistlich und starb 1677. Georg Christian Prinz v. Hessen-Homburg wurde katholisch und starb 1677 ohne Nachkommen. Ebenso Markgraf Karl Friedrich v. Baden, der 1670 übertrat. Albrecht Herzog v. Sachsen ließ sich durch seine Gemahlin zum Uebertritt verleiten, starb auch reuevoll und ohne männlichen Erben 1692. Er war der Erste aus dem Hause Sachsen, der dem evangelischen Glauben untreu wurde. Herzog Christian August v. Sachsen-Zeitz trat 1692 zu Paris über und starb geistlich 1725. Georg, Prinz v. Hessen-Darmstadt, konvertirte und starb 1705 ohne Nachkommen. August Friedrich Prinz v. Hessen-Darmstadt wurde katholisch und starb 1708 ohne Nachkommen. Sein ebenfalls konvertirter Bruder Heinrich war der Letzte dieser Linie. Gustav Herzog v. Pfalz-Zweibrücken ging in Paris 1696 über, verstieß seine evangelische Gemahlin (Prinzessin v. Pfalz-Veldenz), ließ sich, ohne geschieden zu sein, mit seiner Concubine, nachmals Gräfin v. Hoffmann benannt, durch einen Zweibrücker katholischen Priester trauen und hinterließ keine Kinder. Friedrich August Kurfürst v. Sachsen trat aus bekannten Ursachen über am 2. Juni 1697. Durch ihn ist die Albertinische Linie Sachsen katholisch geworden. Der regierende König Friedrich August ist in zweien Ehen kinderlos. Sein Bruder Herzog Johann Nepomuk Maria Joseph hat 8 Kinder, 2 Söhne (Albert und Georg) und 6 Töchter. Auch lebt noch eine Tochter König Friedrich August III. (unvermählt), Marie Auguste, geb. 1782, Aebtissin von Marienstern. Anton Ulrich Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel wurde 1710, 76 Jahr alt, katholisch, doch blieben seine Söhne evangelisch. Die Linie der Herzoge v. Holstein-Sonderburg-Wiesenburg starb mit dem katholisch gewordenen Herzoge Friedrich und dessen Sohn Leopold aus; ebenso die Linie Holstein-Sonderburg-Beck mit dem katholisch gewordenen Prinzen Friedrich Wilhelm (starb 1719). Karl Alexander Herzog v. Würtemberg wurde 1712 katholisch. Er starb 1737. Seine Nachkommen blieben evangelisch. Ein merkwürdiges Beispiel bietet Moritz Wilhelm v. Sachsen-Zeitz dar, welcher 1717 katholisch wurde, seine Ruhe verlor, sich an den hallischen Pastor Franke wendete und 1718 zum evangelischen Glauben zurücktrat. — Wir könnten diese Summe von Beispielen noch sehr vermehren. Die neuesten Uebertritte sind: Friedrich IV, Herzog v. Gotha-Altenburg ward 1807 katholisch und starb 1825 ohne Erben. Adolph Friedrich Prinz v. Mecklenburg-Schwerin wurde 1818 katholisch, war geisteskrank und starb ohne Nachkommen 1821. Ferdinand Herzog v. Anhalt-Köthen wurde 1825 in Paris katholisch und starb ohne

Nachkommen am 23. August 1830. Mit seinem Bruder Heinrich, † 1847, erlosch das Haus Köthen.

Politische Uebersicht.

Deutschland. Potsdam, 19. Dezember. Seine Majestät der König von Hannover sind von Hannover und

Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig von Braunschweig hier eingetroffen und im Königlichen Schlosse abgestiegen.

Berlin, 21. Dezember. Heut ist der kaiserliche Gast wieder ab- und nach Dresden gereist, um von da nach Wien zurückzukehren. Ueber den hiesigen Aufenthalt theilen die Zeitungen mit:

Nachdem Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, sowie der Erzherzog Maximilian am Sonntag früh die Messe in der St. Hedwigskirche gehört und gegen 9 Uhr das Museum besucht, begaben sich Allerhöchstdieselben in Begleitung des General-Adjutanten Gen.-Lieutenant v. Neumann und der zum Dienst kommandirten Offiziere, sowie Allerhöchstihres Adjutanten nach der Kaserne des 2. Bataillons des Kaiser-Franz-Grenadier-Regiments in der neuen Friedrichsstraße, woselbst auf dem mit preußischen und österreichischen Fahnen geschmückten Kasernenhofe das ganze Regiment, die Offiziere vor der Front, aufmarschirt war. Se. Majestät ließen Sich sämmtliche Offiziere des Regiments einzeln vorstellen und gingen nachdem an der Front jeder einzelnen Kompagnie hinunter und besichtigten die Mannschaften, alsdann nahmen Allerhöchstdieselben den Offizier-Speisesaal, die Speiseküche und einzelne Stuben der Mannschaften in Augenschein. Se. K. H. der Prinz Friedrich Karl, sowie der Gen.-Lieutenant v. Prittwitz Exc. begleiteten Se. Maj. bei dieser Besichtigung. Von hier aus begaben Sich die Allerhöchsten Herrschaften nach dem Kadettenhause. Hier wurden Se. Majestät vom Gen.-Lieut. v. Radowitz als Gen.-Inspekteur des mil. Bildungswesens empfangen und von den in Linie aufgestellten Kadetten unter präsentirtem Gewehr mit Hurrah begrüßt. Nachdem ein Parademarsch in Zügen stattgefunden, besichtigten Se. Maj. die Einrichtungen des Hauses und verweilten mit besonderem Interesse in dem Feldmarschallssaale, der den von Blücher erbeuteten Degen Napoleons enthält. Um ½1 Uhr hatten sich die K. Prinzen, die Generalität und die Offiziercorps der Garnison zur Cour im Königl. Schlosse versammelt. Se. Maj. der Kaiser traten in den Kreis der versammelten Offiziere und hielten eine Ansprache an dieselben, deren wesentlicher Inhalt folgender war: „Ich freue mich, die Herren so zahlreich hier versammelt zu sehen, die Vertreter der preußischen Armee, die ich gestern kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Die Armee Ihres erhabenen Königs hat sich bewährt in fester Treue zu schwerer Zeit; der Geist der Ehre und Treue aber ist es, der ein Band schlingt um alle braven Armee'n. Der Geist der Ehre und Treue ist es, der meine Armee mit der preußischen verbündet, und darum kann ich auch an dieser Stelle die feste Ueberzeugung aussprechen, daß beide Armee'n, was immer für Ereignisse kommen mögen, in treuer Waffenbrüderschaft fest mit einander stehen werden." Nach beendigter Cour besichtigten Allerhöchstdieselben in Begleitung des Prinzen von Preußen und Sr. K. H. des Prinzen Albrecht das Zeughaus. Se. Maj. der König kamen um ¾1 Uhr von Charlottenburg hierselbst an, begaben Sich erst nach dem Königl. Schlosse und sodann ebenfalls nach dem Zeughause, von wo aus beide Majestäten, sowie die Königl. Prinzen und Ihr Gefolge nach der Kaserne des 2. Ulanen-Regiments vor dem Neuen Thore fuhren, wo die Allerhöchsten Herrschaften, am Portale vom Offiziercorps empfangen, längere Zeit weilten. Se. Maj. der Kaiser traf hier in dem Speisesaale der Offiziere auf das Bildniß des Banus Jellachich, das derselbe in Erwiderung einer im J. 1849 ihm von diesem Offiziercorps gesandten Adresse dem Regimente verehrt hatte. Auch das Portrait Sr. Maj. des Kaisers schmückt den Saal. Von hier fuhren II. MM. nach dem Potsdamer Eisenbahnhofe und begaben sich um 2 Uhr mittelst Extrazuges nach Potsdam, wo um 3 Uhr im Königl. Schlosse ein Gala-Diner stattfand.

— Gestern Abend 6 Uhr trafen mittelst Extrazuges Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, Se. Maj. der König, Ihre Maj. die Königin, Se. Hoh. der Herzog von Braunschweig, Se. kaiserl. Hoh. der Erzherzog Maximilian und die Königl. Prinzen und Prinzessinnen von Potsdam hierselbst wieder ein und begaben Sich nach dem Königl. Opernhause, woselbst auf Allerhöchsten Befehl das Ballet „Satanella" gegeben wurde. Als Se. Maj. der Kaiser in Begleitung Sr. Maj. des Königs in der Seitenloge erschienen, begrüßte das Publikum die Hohen Herrschaften mit einem dreifachen donnernden Hoch, für welches Se. Maj. der Kaiser durch mehrfache Verneigungen gegen das Publikum mit freundlichstem Ausdruck dankten. Nach Beendigung der Vorstellung begaben Sich Se. Maj. der Kaiser, Se. kaiserl. Hoh. der Erzherzog Maximilian und Se. Hoh. der Herzog von Braunschweig in das Königl. Schloß; Ihre Maj. der König und die Königin dagegen nach Charlottenburg, woselbst Allerhöchstdieselben übernachteten. — Heute Nachmittag ³/₂ Uhr werden Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich nebst Gefolge mittelst der Anhaltschen Eisenbahn Allerhöchstihre Rückreise nach Wien antreten. Auf Befehl Sr. Maj. des Königs sollen bei der Abreise Sr. kaiserl. Majestät ganz so wie bei dessen Empfang die Offizierkorps der hiesigen Garnison und eine Kompagnie des Kaiser-Franz-Grenadier-Regiments mit Fahne und der Regimentsmusik auf dem Anhaltschen Eisenbahnhofe aufgestellt sein. Wie wir hören, werden Se. Maj. der Kaiser heute nur bis nach Dresden reisen und daselbst übernachten.

— Se. Hoheit der Herzog v. Braunschweig wird bis Mittwoch hier selbst verbleiben und dann seine Rückreise nach Braunschweig wieder antreten.

— Se. Maj. der König von Hannover kamen gestern Mittag 12¼ Uhr auf einem Extrazug von Potsdam hier an und kehrten nach einem Besuch bei Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen Karl um 2 Uhr eben dahin zurück.

— Der Weinbau in Preußen hat im Jahre 1851 auf 61,704 Morgen 355,899 Eimer Wein ergeben. Von diesen fallen auf die Rheinprovinz 48,403 Morgen und 310,267 Eimer, auf Sachsen 3421 Morgen und 6479 Eimer, auf Schlesien 4935 Morgen und 27,105 Eimer, auf Brandenburg 4180 Morgen und 8813 Eimer, auf Posen 763 Morgen und 3233 Eimer. Die übrigen Provinzen haben keinen Weinbau und nur die Rheinprovinz erzeugt Wein der ersten drei Klassen, aus der ersten Klasse auf 244 Morgen 679 Eimer.

— Eine statistische Uebersicht des Tabacksbaues in Preußen im Jahre 1851, die der Staatsanzeiger enthält, ergibt in Summa 34,824 Morgen dieser Kultur. Die Provinz Brandenburg hat den größten Antheil daran mit 11,979, Pommern dann mit 6049, Sachsen mit 4338, Schlesien mit 4141, Westphalen mit nur 20 Morgen. 1668 Morgen des Gesammtinhalts haben nicht steuerpflichtigen Umfang.

— Die Zusammenstellung der Betriebseinnahmen preußischer Eisenbahnen im Jahre 1852 bis Ende Oktober ergiebt nach Prozenten des Anlagekapitals berechnet die stärksten Einnahmen bei der Berlin-Stettiner (17,47 pCt.), der Oberschlesischen (13,08) und der Wilhelmsbahn (12,15), die geringsten bei der Bergisch-Märkischen (4,12), der Ruhrort-Crefeld-Gladbacher (4,25) und der Prinz-Wilhelmsbahn (4,37). Die beträchtlichsten Mehreinnahmen gegen den gleichen Zeitraum des vorigen Jahres hatten die Oberschlesische (228,827 Thlr.) und die Niederschlesisch-Märkische (186,081 Thlr.); eine Mindereinnahme, von 815 Thlr., hatte nur die Bonn-Kölner Bahn. Die Verbindungsbahn um Berlin hat im Monat Oktober 1839 Thlr. eingebracht, in den ganzen 10 Monaten d. Jahres 12,073 Thlr.

Aus Thüringen, 10. Dez. Der Erbprinz von Meiningen hat jetzt ein an ihn gerichtetes Schreiben des nach Amerika ausgewanderten vormaligen schleswig-holsteinischen Hauptmanns Grafen A. Baudissin veröffentlichen lassen, welches die traurigsten Schilderungen über das Schicksal vieler deutschen Auswanderer, und namentlich aus dem Stande der Bauern, enthält, die nicht selten gleich bei ihrer Ankunft in den Hafen von New-York von den sogenannten Kaffern in verdächtige Quartiere der Stadt gelockt und dort ausgeplündert werden. Ein solches Schicksal hat der gedachte Reisende bei mehreren seiner Gefährten selbst wahrgenommen. Derselbe dringt daher auf die Anstellung solcher deutschen Konsuln, welche dazu geeignet wären, jenen Abscheulichkeiten Einhalt zu thun.

Großbritannien und Irland. London, 16. Dez. Briefe und Zeitungen aus Australien (die letzten aus Victoria reichen bis zum 7. September) stimmen darin überein, daß die Goldausbeute sich von Woche zu Woche steigert, daß fortwährend neue ausgedehnte Lager entdeckt werden, daß man sich darauf gefaßt machen muß, Goldquellen eröffnet zu sehen, von deren Reichhaltigkeit man sich in allen Theilen der Erde bisher keinen Begriff machen konnte. Die allgemeine Aufmerksamkeit wendet sich in letzter Zeit zwei neuen Goldlagern zu; das eine ist auf den Lokalkarten unter dem Namen Sharps Run Diggins verzeichnet, der zweite Placer der Daisy-Hügel ist ungefähr 30 Meilen von Forest Creek entfernt, auf der Hauptstraße von Adelaide nach Mount Alexander. Wenige Tage, nachdem letztere aufgefunden, waren schon an 100 Schatzgräber zur Stelle, die, ohne viel Instrumente und Mühe, je drei Pfd. Gold (136 Lstr.) wöchentlich machten. Goldstücke von 6 bis 8 Unzen Gewicht sind daselbst gerade keine Seltenheit.

Lausitzisches.

Sorau. Am 29. Dezember wird der dortige Bürgergesangverein das große Tongemälde: „Eine Nacht auf dem Meere" von Tschirch im dasigen Societätssaale zur Aufführung bringen.

Lübben. Das Ministerium der deutschen Kirche daselbst zeigt seiner Gemeinde an, wie zur möglichsten Reinerhaltung der Kirche in diesem Jahre bei dem Christnachts- und Sylvester-Gottesdienste die Oellampen an den Pfeilern und Wänden nicht angezündet werden sollen. Das Publikum solle sich daher möglichst zahlreich mit Wachskerzen versehen einfinden.

Bautzen. In der Sitzung der Dresdener Stadtverordneten vom 15. Dezember referirte Herr Protokollant Pleißner über die Tzschirner'sche Vergleichssache. In Dresden erklärte man sich, unter schon geschehener Zustimmung des Rathes, mit dem von der Mutter des flüchtigen Tzschirner gemachten Vergleichsvorschlage, 400 Thlr. an die Dresdener Stadtgemeinde zu zahlen und sämmtliche in dieser Sache aufgelaufenen Kosten zu tragen, einverstanden. Beiläufig mag bemerkt sein, daß die Seitens des königl. Staatsfiskus, der königl. Civilliste, des Hausfideikommisses, der königl. Immobiliar-Brandversicherungskommission und des Herrn Hofraths Dr. Reichenbach an Tzschirner erhobenen Forderungen zusammen sich auf 250,000 Thlr. belaufen, während die Kommun Dresden 17,389 Thlr. und einige geringere Gläubiger gegen 6800 Thlr. beanspruchten. Die Gesammtmasse des innebehaltenen Vermögens Tzschirner's hat sich auf nur ungefähr 6000 Thlr. belaufen. Die durch den Staatsfiskus vertretenen Gläubiger haben aus der Konkursmasse 4000 Thlr. gefordert.

Einheimisches.

Görlitz, 21. Dez. Gestern Abend produzirte im Herden'schen Restaurationslokale ein reisender Taschenspieler seine Künste; indem er einiges von denselben, namentlich sehr gewandte Kartenkunststücke, zum Besten gab. Wie wir hören, wird Herr Direktor Nachtigal diesen wirklich äußerst gewandten Mann in den nächsten Tagen auf dem Theater eine Vorstellung geben lassen, auf die wir hier um so mehr aufmerksam machen können, als der Gedachte gestern in der That höchst Bemerkenswerthes geleistet hat.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Karl Gottl. Schubert, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Beate Amalie geb. Schäfer, S., geb. d. 8. Dez., get. d. 13. Dez., Wilhelm Paul, starb d. 14. Dez. — 2) Mstr. Karl Friedr. Moritz Günther, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. Frn. Joh. Jul. geb. Brückner, T., geb. d. 29. Nov., get. d. 17. Dez., Anna Pauline. — 3) Hrn. Friedrich Wilhelm Kindler, interimist. Bodenmeister bei der Königl. Direktion der niederschl.-märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Johanne Charlotte geb. Ramsch, S., geb. d. 24. Nov., get. d. 19. Dez., Friedrich Richard Oskar. — 4) Karl Julius Emil Pietsch, Böttchergef. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Lange, T., geb. d. 5. Dez., get. d. 19. Dez., Anna Bertha. — 5) Karl August Starke, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Christ. Charl. Ther. geb. Theunert, S., geb. d. 6. Dez., get. d. 19. Dez., Karl Gustav. — 6) Karl Gottl. Altmann, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Johanne Helene geb. Schenk, T., geb. d. 6. Dez., get. d. 19. Dez., Ida Emilie. — 7) Mstr. Franz Roth, Sattler allh., u. Frn., Beate Christ. geb. Mielsch, S., geb. d. 8. Dez., get. d. 19. Dez., Karl Wilhelm Robert. — 8) Johann Gottl. Kottwitz, gewes. Ulanen allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Walter, T., geb. d. 12. Dez., starb bald nach der Geburt. — 9) Mstr. Franz Aug. Heger, B. u. Tuchmach. allh., u. Frn. Frieder. Emilie geb. Fritsche, T., todtgeb. d. 12. Dez.

Getraut. Hr. Joh. Georg Ernst Hoffmann, gewes. Landwehr-Unteroffizier u. Schuhmach. allh., u. Joh. Christiane Henriette Brießner, weil. Johann Gottl. Brießner's, Maurergef. allh., nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 14. Dez.

Gestorben. 1) Joh. Georg Lange, B. u. gewes. Stadtgartenbes. allh., gest. d. 14. Dez., alt 63 J. 9 M. 14 T. — 2) Jakob Heinrich Franz Böhm, Inwohn. allh., gest. d. 14. Dez., alt 50 J. 9 M. 14 T. — 3) Joh. Gottfried Nicolaus, B. u. Schmiedegef. allh., gest. d. 13. Dez., alt 40 J. 1 M. 24 T. — 4) Mstr. Ernst Friedr. Rothe, B. u. Tuchmach. allh., gest. d. 13. Dez., alt 37 J. 11 M. 22 T. — 5) Ernst Wilhelm Oswald Schubert, Tuchwalkergef. allh., gest. d. 14. Dez., alt 27 J. 8 M. 11 T. — 6) Johann Gottlieb Lange, Fabrikarbeiter allh., Zacharias Lange's, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Seifert, S., gest. d. 14. Dez., alt 20 J. 1 M. 18 T. — 7) Hrn. Johann Augustin Leopold Drescher's, Musikus allh., u. Frn. Christiane Louise geb. Günther, T., Martha Elisabeth, gest. d. 10. Dez., alt 2 J. 1 M. 4 T. — 8) Heinr. Traug. Schreiber's, Schmiedegef. allh., u. Frn. Karol. Louise geb. Wagner, S., Paul Hugo, gest. d. 13. Dez., alt 4 M. 25 T. — 9) Ernst Wilh. Julius Lehmann, Johann Samuel Lehmann's, Tuchwalkergef. allh., u. Frn. Joh. Christ. Karol. geb. Saalbach, S., gest. d. 11. Dez., alt 18 J. 2 M. 16 T. — 10) Fr. Johanne Frieder. Kaulfers geb. Pfitzner, Joh. Traugott Kaulfers', B. u. Schuhmach. allh., Ehegattin, gest. d. 11. Dez., alt 32 J. 3 M. 26 T. — 11) Fr. Dor. Maiwald geb. Käsebitter, weil. Joh. Gottfr. Maiwald's, B. u. Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 15. Dez., alt 53 J. 5 M. 29 T. — 12) Fr. Joh. Juliane Günther geb. Brückner, Mstr. Karl Friedrich Moritz Günther's, B., Zeug- u. Leinwebers allh., Ehegattin, gest. d. 17. Dez., alt 37 J. 5 M. 20 T. — 13) Fr. Christ. Louise Emil. Pfeifer geb. Steinert, Joh. Gottfr. Pfeifer's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 16. Dez., alt 33 J. 3 M. 11 T.

Publikationsblatt.

[7579] Behufs der Ergänzungswahlen der Mitglieder des Gewerbe-Gerichts sind die Wählerlisten, sowohl der Arbeitgeber als Arbeitnehmer der Fabrik- und der Handwerker-Abtheilung zusammengestellt und in unserer Kanzlei zur Einsicht offen ausgelegt worden. Die Vollziehung der Wahlen selbst wird unter Leitung des Unterzeichneten, als substituirten Wahlkommissarius, im Sitzungssaale des Gemeinderaths stattfinden, und zwar:

1) in der Abtheilung der Arbeitgeber des Handwerkerstandes sowie des Fabrikstandes, in welcher zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen sind,
den 19. Januar k. J., Vormittags um 9 Uhr;

2) in der Abtheilung der Arbeitnehmer (Gesellen, Gehülfen, Fabrikarbeiter), in welcher ebenfalls zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen sind,
den 19. Januar k. J., Nachmittags um 3 Uhr.

Sämmtliche Betheiligte beider Abtheilungen werden hiermit eingeladen, in dem für die betreffende Abtheilung festgesetzten Termin in dem bezeichneten Wahllokale zu erscheinen und nach Maßgabe der Verordnung über die Errichtung von Gewerbe-Gerichten vom 9. Februar 1849 § 5—12. die Wahlen zu vollziehen. Nur die in die Wählerlisten eingeschriebenen Wahlberechtigten können bei der Wahlversammlung zugelassen werden. Die Betheiligten werden demnach aufgefordert, von den ausgelegten Verzeichnissen bis zum 8. Januar k. J. Einsicht zu nehmen, damit, wenn dieselben in den Listen übergangen sein sollten, auf ihr Anmelden die Einschreibung ihrer Namen nachträglich veranlaßt, event. Entscheidung noch zeitig vor dem Wahltermin herbeigeführt werden könne. Stellvertreter für Abwesende werden nicht zugelassen.

Görlitz, den 14. Dezember 1852.

Der Bürgermeister Fischer,
als Wahlkommissarius.

Bekanntmachung.

[7617] Bei Gelegenheit des am 4. d. M. hierselbst stattgehabten Brandes sind folgende Sachen entwendet worden: 1) eine kurze goldene Uhrkette mit gepreßten Gliedern; 2) eine zweigehäusige silberne Taschenuhr mit Datumzeiger und deutschen Ziffern; 3) eine kleine Wanduhr, deren Zifferblatt von Emaille, mit römischen Ziffern und bleiernen Gewichten; 4) ein Kästchen, in welchem sich mit Ebenholzschalen versehene Tischmesser befanden; 5) eine schwarzseidene Damenmantille mit wollenen Spitzen besetzt; 6) ein wollenes weißgestreiftes Shawlumschlagetuch; 7) eine braune und weiße damastene Tischdecke mit ganz neuen Frangen; 8) mehrere Leib- und Bettwäsche; 9) ein Paar Frauenschuhe; 10) zwei Spitzhauen; 11) eine gute Fahrpeitsche. Dies wird hiermit Behufs Ermittelung der Diebe, sowie der entwendeten Gegenstände veröffentlicht. Görlitz, den 22. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Görlitz, Abth. I.

[6117] Das dem Johann Friedrich Ernst Grundmann gehörige Kretschamgut No. 26. zu Königshain, abgeschätzt auf 6006 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe, soll in dem auf den 25. April 1853, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle anberaumten Termine meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

[7568] In dem Besitze eines bei dem unterzeichneten Königlichen Landgerichte in Untersuchung befindlichen, wegen verschiedener Eigenthumsvergehen bereits mehrfach bestraften Subjektes, sind gelegentlich einer Aussuchung nachverzeichnete Gegenstände, als:

1) 15 Stück diverse thönerne Flaschen,
2) 1 gläserne Flasche,
3) 7 Stück diverse thönerne Tiegel,
4) 49 „ „ „ Töpfe,

5) 12 Stück diverse thönerne Teller,
6) 6 " " " Schüsseln,
7) 4 " " " Kaffeekannen,
8) 5 " " " Krüge,
9) 2 " " " Durchschläge,
10) 2 " eiserne Töpfe,
11) 3 " thönerne Stürzen,
12) 1 blecherne Stürze,
13) 4 Stück thönerne größere Backnäpfe,
14) 2 " Körbe,
15) 1 Faß,
16) 4 Stück Stangen,
17) 1 Partie eichene Stöcke,
18) 2 Stück Bratpfannen,
19) 1 Kamm,
20) 2 Stück Rasirmesser,
21) 1 neue Tuchmütze,
22) 4 Packete Nähnadeln,
23) 1 Petschaft,
24) 1 Stück braunes Tuch,
25) 1 Regenschirm,
26) 1 stockartiger Rechen,
27) 4 Stück Reisestöcke, und
28) 2 " Pinsel

gefunden worden, über deren Erwerb sich daßselbe nicht genügend auszuweisen vermocht, so daß der Verdacht, es habe dieselben auf unrechtmäßige Weise erlangt, begründet erscheint.

Es ergeht deshalb an Alle, denen Effekten, wie die vorstehend verzeichneten, abhanden gekommen sein sollten, andurch die Aufforderung, Letztere an Königlicher Landgerichtsstelle in Augenschein zu nehmen, und falls sie darunter ihnen zugehörige erkennen sollten, ihre Erklärungen darüber zu Protokoll zu geben.

Zittau, den 17. Dezember 1852.

Königliches Landgericht, Abtheilung für Kriminalsachen.

Friedrich.

[7609] ☞ **Wein-, Rum- und Cigarren-Auktion:** Heute, Donnerstag, Vormittags 10 Uhr im Aukt.-Lokale, Handwerk No. 395 b. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7588] Allen denjenigen vielen guten Freunden und Anverwandten, die mich bei dem unersetzlichen Verluste meiner geliebten Frau, **Juliane** geb. **Brückner**, durch ihre so warme Theilnahme aufrichteten und meinen namenlosen Schmerz durch Wort und That zu mildern suchten, und Allen, die den Sarg und das Grab der Verblichenen so schön ausschmückten, sowie meinen geehrten Herren Mitmeistern für die Begleitung der Leiche, sage ich den herzlichsten, innigsten Dank. Dank ferner dem Herrn Diakonus **Schuricht**, der zu seiner für uns so trostreichen Leichenrede den Text: Hesekiel 24, 16. benutzte. Der Gott, der mir die schwere, schwere Prüfung auferlegte, lohne es Ihnen Allen reichlich. Friede ihrer Asche!

Görlitz, den 21. Dezember 1852.

Moritz Günther, im Namen seiner 6 Kinder und Eltern.

[7475] **200 Thlr.** werden auf ein ländliches Grundstück gegen sichere Hypothek bald zu leihen gesucht. Näheres durch die Exped. d. Bl.

[7624] **400 Thlr.** werden auf ein Grundstück (über 8000 Thlr. im Werthe) zur ersten Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten, sofort zu borgen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7577] **2—3000 Thlr.** werden zum 1. Januar auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Lederwaaren.

Portemonnaies, Cigarrentaschen, Notizbücher zu fabelhaft billigen Preisen bei
[7586] **Joseph Berliner.**

[7412] **Wollene Shawls**, neuester Art, in **gehäkelt, gestrickt, gewirkt** etc., empfehlen **Walter & Herrmann**, Obermarkt 21.

[7570] Auf dem Dominio Arnsdorf steht ein vierjähriger Zuchtbulle zu verkaufen.

[7578] Ein noch gut erhaltenes Pianoforte, Mahagonikasten, wird Demianiplatz No. 443 a., 1. Etage, für 35 Thlr. verkauft.

Frische ger. Gänsebrüste,
Braunschw. und Gothaer Cervelatwurst,
Jauer'sche Bratwürste,
geräucherten Lachs,
marinirten Lachs,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Holsteiner Schinken,
Hamburger Rauchfleisch,
Kieler Sprotten,
Stiltonkäse,
Chesterkäse,
ital. u. fränkische Prünellen,
Genueser Succade,
Görzer Maronen,
neue Lamberts- und Zellernüsse,
neue Datteln,
neue Smirnaer Tafelfeigen,
dito Kranzfeigen,
süße Apfelsinen,
neue nordische Anchovis,
Sardines à l'huile
empfing und offerirt billigst die [7622]
Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Die Handschuh-Fabrik

[7606] von **T. C. Kupsch**,
Weberstraße und Krischelgassen-Ecke, offerirt ihr gut assortirtes Lager in Glacee-, Waschleder-, Buckskin- und Wildleder-Handschuhen. Letztere eignen sich ihrer Haltbarkeit und Wärme wegen ganz besonders zu Reit- und Winter-Handschuhen. Eine Partie zurückgesetzter Handschuhe ist zu den billigsten Preisen zu haben.

[7628] Beste **Citronen, Gardeser** und **Malaga-Früchte** in Partieen **billig** bei **L. W. Schönbrunn**, Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke 98.

[7615] Ein frische Sendung **Astrach. Caviar** und **Elb. Neunaugen** empfiehlt **Louis Boas**, Weberstr. 39.

[7633] Es steht eine noch ganz gute Maschine zum Kettespulen zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Geschmackvolle Weihnachtsgeschenke

bietet unser Tapisserie-Waarenlager in den schönsten und neuesten Arbeiten der diesjährigen Herbst-Saison dar. Von diesen heben wir hervor:

Teppiche,	Damentaschen,
Ruhekissen,	Reisetaschen,
Fußbänke,	Damenhauben,
Lampenteller,	Negligeekäppchen,
Klingelzüge,	Schuhe etc. etc.

Billigste und prompteste Bedienung sichern **Walter & Herrmann**,
[7415] Obermarkt No. 21.

Pulsnitzer Pfefferkuchen

von Chr. Groschky, in den bekannten beliebten Sorten, empfing in frischer Waare und empfiehlt [7592]
Rudolph Elsner, Obermarkt No. 123.

[7524] **Preßhefen**, beste triebkräftige, bei **Julius Neubauer.**

[7623] **Zu dem bevorstehenden Feste empfiehlt große Holst., engl. Whystable- und Colchester-Austern die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[7626]

Dépôt
der Hückstädt'schen Haar- und Bartwuchs-Oele bei Herrn Edouard Temler in Görlitz.

Diese Königl. Preuß. und Großherzogl. Mecklenburg. concessionirten und von den hohen Medicinal-Behörden geprüften Oele übertreffen an wohlthätiger Kraft alle bisher bekannten Mittel. In vielen Fällen sind sie unter ärztlicher Führung angewandt und haben nicht nur den Wünschen vorgestellter Individuen gänzlich entsprochen, sondern es haben sich die Herren Aerzte von der sicheren Wirkung überzeugt. Sie kräftigen die irgend noch vorhandenen Haarwurzeln, hindern das Ausfallen der losen Haare und somit das Entstehen eines kahlen Kopfes, auch stärken sie das Haar, daß es nicht so früh ergraut.

Attest.

Nachdem sich mehrere ganz von Haaren entblößte Stellen auf meinem Kopfe eingefunden hatten und das übrige Haar auch sehr dünn geworden war, entnahm ich von dem Haarwuchsöl des Herrn Hückstädt und wendete dieses vorschriftsmäßig an. Bald spürte ich die Wirkung: das dünne Haar hatte sich nicht allein gedichtet, sondern die kahlen Stellen sind auch alle mit Haaren dicht bewachsen. Dieses zur Nachachtung meiner Leidensgefährten.

Berlin, im August 1849. Schweitzer, Königl. Polizei-Wachtmeister.

Zeugniß.

Jedem Haarbedürftigen oder Haarkranken ist das Hückstädt'sche Haarwuchsöl auf das Sorgfältigste zu empfehlen. Den Beweis hat es in meiner Familie geliefert.

Berlin, im Juni 1852. H. Nachow in Berlin, Markgrafenstr. No. 2.

Diese von mir eigens bereiteten Oele halte ich in obengenanntem

Dépôt

stets vorräthig und werden selbige zu den nachbenannten Fabrikpreisen daselbst in größeren und kleineren Flaschen echt verabreicht:

Haarwuchsöl, auf kahlen Stellen neue Haare hervorzubringen und das Wachsen derselben zu befördern, à Flac. 15 Sgr., 1 und 2 Thlr.

Haarbefestigungsöl, das Ausfallen der Haare zu verhindern und die Schimmen zu vertreiben, à Flac. 20 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr.

Barthaarwuchsöl, den Bart schnell hervorzubringen (namentlich bei jungen Menschen in kurzer Zeit), à Flac. 15, 25 Sgr. und 1 Thlr. 15 Sgr.

Bei jedem Flacon erfolgt eine genaue Gebrauchsanweisung.

Em. Hückstädt in Berlin.

Mit Bezugnahme auf Obiges empfehle ich die Hückstädt'schen Haarwuchsöle zu geneigter Abnahme. **Edouard Temler.**

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

[7589] **M. Landsberg,**
No. 130. Obermarkt. No. 130.

[7631] Vorzüglich feinen **Arac de Goa** und **Jam. Rum**, echte **Düsseldorfer** und andere **feine Punsch-Essenz**, in $^1/_4$ und $^1/_2$ Dt. Btl., empfehle ich, wie mein **grosses Wein-Lager**, auf's ergebenste.

L. W. Schönbrunn,
Obermarkt- u. Demianiplatzecke No. 98.

[7413] **Wollene Spenzer** in allen Größen empfehlen billigst
Walter & Herrmann,
Obermarkt 21.

Bouquethalter,
von 5 Sgr. bis 4 Thlr. das Stück, bei
[7587] **Joseph Berliner.**

Täglich frische Austern
empfiehlt **L. W. Schönbrunn,**
Obermarkt- und Demianiplatz-
[7628] Ecke No. 98.

[7522] Mein Lager von: Jamaika-Rum, Arak, Cognac und Franzbranntwein empfehle.
Julius Neubauer.

Elbinger Neunaugen, [7536]
frische Zitronen,
sowie sämmtliche Kolonialwaaren in bester Qualität, zu den solidesten Preisen, empfiehlt
Th. Röver.

[7602] Mehrere neue spanische Wände sind billig zu verkaufen beim Tapezirer **Schulz**, Büttnergasse No. 210.

[7630] Täglich frisch gebrannten
Dampfkaffee,
zu 9 und 10 Sgr. das Pfund, empfiehlt in versiegelten $^1/_4$ und $^1/_2$ Pfd.-Packeten
L. W. Schönbrunn,
Obermarkt- u. Demianiplatzecke No. 98.

[7572] Zwei noch in gutem Stande befindliche einspännige Spazierwagen (ein ganz verdeckter und eine Halbchaise) stehen billig zu verkaufen Petersstraße No. 318.

[7569] Da ich gesonnen bin, meine Siegellackfabrik ganz einzustellen und noch einige Sorten vorräthig habe, so verkaufe ich dieselben unter den Einkaufspreisen: 3—15 Sgr. pro Pfd. Auch sind 1 großer und 2 kleinere Farbe-Reibenäpfe, in Färbereien brauchbar, daselbst billig zu verkaufen.
E. Bonfarra, Breslauerstraße No. 750.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus
Doctor Koch's
Kräuter-Bonbons



wirken lösend und mildernd gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den so oft angepriesenen sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale &c., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in länglichen Schachteln, à 10 Sgr. und 5 Sgr., in allen Städten Deutschlands verkauft; für Niesky befindet sich das **alleinige Depot** bei **Ries & Comp.** [7100]

[7414] Die neuesten und schönsten **Börsen, Portemonnaies, Cigarren-etuis** und **Notizbücher** empfehlen
Walter & Herrmann,
Obermarkt No. 21.

So eben empfing eine Sendung
frischer Jauer'scher Bratwürste
und empfiehlt solche in Dutzenden, wie auch im Einzelnen billigst
[7505] **Louis Kieper.**

Gas-Aether

empfiehlt in bester Qualität das Pfund 5 Sgr., bei Entnahme von 20 Pfund und mehr billiger **Julius Neubauer.**

Die Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik
[7368] von **Louis Kieper**

empfiehlt
feinsten Jamaika-Rum in Gebinden und Bouteillen,
feinsten Arac,
Düsseldorfer Punschessenz,

Danziger Liqueure
Breslauer dito
Berliner dito
} in Gebinden u. Strohflaschen,
sowie den beliebten reinen Kornbranntwein

zu nur soliden Preisen.

Große Weihnachts-Ausstellung
[7285] bei
Theodor Gericke.

Wie in früheren Jahren habe ich auch in diesem im Hause No. 40. **Weberstraße**, eine Treppe hoch, die Ausstellung eröffnet und empfehle eine große Auswahl von Tragant-, Liqueur-, Chokoladen-, Marzipan- und Zuckerfiguren, echten gefüllten Königsberger Marzipan, sowie eine reiche Auswahl von Christbaumsachen. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von allen Sorten Pfefferkuchen, und zwar: Thorner, Baseler, Nürnberger, Straßburger, französische Macaronen, sowie verschiedene Sorten Gewürz- und Fischkuchen zu billigen Preisen.

[7541] **Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein reichhaltiges Lager feiner Rhein-, Bordeaux-, Ober- und Nieder-Ungar-, sowie spanischer Weine, als auch nur echte franz. Champagner aus den ersten berühmtesten Häusern, besonders Lambry, Geldermann und Deuz (Traubenblatt und Goldlack), N. H. Schreider, Duc de Montebello, Bollinger (carte blanc), Sergent (Buzzy), A. de Villermont (Buzzy) und Jacquesson & fils zur gefälligen Beachtung.**

A. F. Herden.

Großer gänzlicher Ausverkauf
[6428] der
Schnittwaaren-, Leinwand-, Posamentier- und Putzwaaren-Handlung
von
Wilhelm Gerschel,
Obermarkt, im Hause des Kaufmann Herrn James Schmidt No. 125.

Da ich mein seit 2 Jahren hier erst etablirtes und durch die jüngste Leipziger Messe mit den neuesten Erzeugnissen vollkommen assortirtes Waarenlager bis zum 31. Dezbr. d. J. vollständig ausverkaufen will, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mit der Bitte hierauf aufmerksam zu machen, diese nie mehr wiederkehrende Gelegenheit, Weihnachtseinkäufe so billig zu erzielen, zu benutzen, und mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Pfefferkuchen und Zuckernüsse
vom Hoflieferant Sr. Majestät des Königs,
J. F. Miethe in Potsdam,
empfing und empfiehlt, ersteren in verschiedenen Sorten, in Stücken und Packeten von 1 Sgr. bis $7\frac{1}{2}$ Sgr., letztere in 10 verschiedenen Sorten, pro Pfund 10 Sgr.; **feine Gewürz-Chokoladen**, pro Pfund $7\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr., und diverse andere Confituren, pro Pfd. 7 Sgr.,
[7535] **Th. Röver.**

Die Leinwand- und Weißwaaren-
[7627] Handlung von
Arnold Herzfeld,
Obermarkt, eben dem „preußischen Hof,"
empfiehlt ihr neu verstärktes Lager von:
gestickten Damen-Chemisetts, Aermeln, Kragen ꝛc.,
Herren-Oberhemden in Schirting und Leinen, von 13—50 Thlr. das Dutzend,
Taschentüchern, weißleinenen, von $1\frac{5}{6}$—10 Thlr. das Dutzend,
Schlesischer, Irischer und Bielefelder Leinwand, von 6—50 Thlr. pro Schock,
Bett-Ueberzügen, Schürzenzeugen, Hals- u. Taschentüchern, karrirten Kleiderstoffen und jeder Art von Negligeestoffen,
zu den bekanntlich billigsten Preisen.

[7458] Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfiehlt sich die **Steindruckerei** von **Gustav Wilhelms**, Petersstraße No. 281., zur geschmackvollen Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten und sichert billige Preise.

[7650] Zum Weihnachtsfeste empfehle zur gütigen Beachtung mein reichhaltiges Lager aller Arten

Brillen und Lorgnetten

in Gold, Silber, Schildkrot, Perlmutter, Neusilber, Horn und Stahl, wovon ich nur das anerkannt Beste führe und mit der größten Vorsicht die dem Auge zuträglichen Gläser auswähle. Ferner:
Theaterperspektive und **Fernröhre** in allen Größen und zu sehr billigen Preisen;
Schulreißzeuge, dauerhaft gearbeitet, sowie alle Sorten größerer und feinerer Reißzeuge, **Zirkel** und **Reißfedern**;
Goldwaagen, Getreidewaagen, Busenstreifenpressen;
Thermometer, Barometer, Zündmaschinen, Räucherlämpchen;
Alkoholometer, Saccharometer, Kartoffelprober, sowie alle anderen Flüssigkeitswaagen;
Mikroskope, Loupen, Fadenzähler, magische Laternen und sehr viele und verschiedene physikalische, mathematische, chirurgische und thierärztliche Instrumente und Apparate.
J. A. Würfel, Mechanikus und Optikus am Obermarkt.

Ausstellung
von diversen Weihnachtsgegenständen,
sowie Honig- und Lebkuchen empfiehlt
zu billigsten Preisen
C. E. Pfennigwerth,
[7496] Steinstrasse No. 94.

Neue große Rosinen,
„ **Corinthen,**
„ **süße** und **bittere Mandeln,**
feinste **Gewürze** und
diverse Sorten **Zucker**
empfiehlt zu bevorstehendem Feste billigst
[7366] **Louis Kieper.**

[7503] **Preßhefen** von H. W. Dursthoff in Dresden hat alleinige Niederlage und empfängt täglich frisch
Ad. Krause.

Verkauf oder Verpachtung.

[7219] Unser in dem lebhaften Kirchdorfe **Weigersdorf** bei Weißenberg in der Königl. preuß. Oberlausitz, dicht an der sächs. Grenze gelegener, realberechtigter Gerichtskretscham, nach Befinden mit 18 Morgen oder 56 Morgen, durchgängig Waizenboden, sind wir gesonnen gegen das Meistgebot zu verkaufen oder zu verpachten. Hierzu haben wir Termin

zum 31. December 1852

im Kretschamgute zu Weigersdorf selbst, früh 11 Uhr angesetzt und laden dazu Kauf- und Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß der Ort vermöge seiner Straßenverbindung vorzüglich zum umfangreichen Betriebe der Gastwirthschaft gelegen ist. Die näheren Bedingungen eröffnet auf portofreie Anfragen der Partikulier Martschinck zu Bautzen.
Reichel. Martschinck.

[7581] Eine Stube mit Stubenkammer ist zum 1. Januar 1853 zu vermiethen und zu beziehen Fischmarkt No. 56. parterre.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grund-Kapital.

Die Gesellschaft, welche seit ihrem Bestehen einer allgemeinen und lebhaften Theilnahme sich zu erfreuen hat, versichert zu **billigen** und **festen** Prämien **(ohne jede Nachzahlung)** Gebäude aller Art, Maschinen, Mobiliar, Ernte in Scheunen und Feimen, Vieh u. s. w., sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter zur **unentgeldlichen** Erledigung aller auf das Versicherungs-Geschäft bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für die **Stadt Görlitz**, namentlich auch für **Kirchen-**, **Pfarr-**, **Schul-** und **Kommunal-Gebäude**, sowohl in **Städten**, als auf dem **Lande**, werden **sehr billige** Prämien gestellt; auch ist der unterzeichnete Haupt-Agent ebensowohl zur **kostenfreien** Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude, als auch dazu gern erbötig, behufs Anfertigung der nöthigen Taxen behülflich zu sein.

Hypothekar-Gläubiger finden in den Police-Bedingungen gehörigen Schutz.

Görlitz, im Monat December 1852. **H. Breslauer,**

[7580] bevollmächtigter Haupt-Agent, Langestraße No. 197.

Hr. G. Buntebardt in Muskau.	Hr. Julius Mortell in Schönberg.	Hr. C. M. Schmidt in Hoyerswerda.
Hr. G. Burghardt in Lauban.	Hr. Julius Neumann in Meuselwitz.	Hr. Th. Seidemann in Ruhland.
Hr. Revisor Fabricius in Rothenburg.	Hr. Th. G. Rümpler in Sprottau.	Hr. W. Teppich in Sagan.

[7612] Das neuerbaute Haus No. 326. (obere Neißstraße) ist wegen Uebernahme eines anderen Grundstückes unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

[7574] Für 15 Stück Mastschweine und 3 Kühe wird gegen unentgeldliche Ablassung des Düngers Streustroh gesucht. Näheres sagt die Exped. d. Bl.

[2146] **Ackermann's Lichtbild-Atelier** ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[7600] Gummischuhe werden besohlt und sauber ausgebessert und wird für das Halten der Sohlen und Flecke garantirt von **Friedrich Wilhelm**, Schuhmachermstr., Fleischergasse No. 207 b.

[7599] Ich habe neben meinem Materialwaaren-Geschäft eine

Preßhefen-Fabrik

errichtet, und indem ich mir erlaube, auf die Qualität meiner Hefen besonders aufmerksam zu machen, bitte ich um geneigte Aufträge.

Theodor Wisch, Langestraße No. 210.

Mit den vom Herrn Theodor Wisch fabricirten Hefen habe ich gebacken und kann dieselben der Wahrheit gemäß einem Jeden empfehlen. Höfig, Bäckermeister.

[7590] So eben hat der Katalog meines Musikalien-Leihinstituts die Presse verlassen. Es enthält derselbe eine reiche Auswahl älterer und neuerer Musikalien, und erlaube ich mir das Institut einem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung bestens zu empfehlen.

Aug. Koblitz.

[7611] Zum ersten Januar wird ein unbescholtenes Mädchen, im Alter nicht unter 15 Jahren, welche außer den wirthschaftlichen Angelegenheiten auch im Nähen verwendet werden kann, gesucht, und ist das Nähere im Hause No. 134. am Obermarkt zu erfragen.

Tanzunterricht im Gasthofe zum bl. Hecht.

[7584] Mit dem 1. Januar 1853 nimmt wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang.

Verw. **E. Tietze.**

[7596] Ein junges anständiges Mädchen, für die Hausarbeit und zur Bedienung der Gäste, wird zu Neujahr verlangt im Gasthof zur „Stadt Breslau."

[7635] Ein schwarzer Schleier ist am 22. d. M. von der Steinstraße durch die Nonnengasse, über den Fischmarkt, nach dem Handwerk verloren worden, welchen der Finder gegen eine Belohnung beim Tischlermeister Urban abzugeben gebeten wird.

[7618] Der ehrliche Finder der blauen Mütze (mit Astrachan besetzt) wird ersucht, wenn er die goldene Kugel nicht finden kann, selbige in der Expedition d. Bl. abzugeben.

[7571] Die Dame, welche nach dem gr. Concert in der Ressource aus Versehen ein falsches Taschentuch (in der Kante fein weiß gezeichnet) ergriff, wird freundlich gebeten, es Krischelgasse No. 50., 2 Treppen hoch, anzuzeigen. — Auch erhält daselbst Derjenige eine Belohnung, welcher seit langer Zeit einen falschen Regenschirm fand und ihn zurückgiebt.

[7607] Ein schwarzer Muff ist in meinem Laden liegen geblieben und liegt zum gefälligen Empfang für den Eigenthümer bereit.

T. C. Kupsch.

[7594] Auf der kahlen Meile, auf Nieder-Neundorf zu, wurde am Montag, den 20. d., eine Reisetasche gefunden, welche der rechtmäßige Eigenthümer zurückerhalten kann auf dem Dominio Klingewalde.

Friedr. Buschmann, Kutscher.

[7621] Um mehrseitigen Nachfragen zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich mich von jetzt ab mit Vermiethung von Möbeln einlassen werde.

Möbelfabrik und -Handlung von **E. Boden.**

[7620] Eine Stube mit Möbeln ist Obermarkt No. 20. zu vermiethen.

[7632] Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet (vornheraus) kann sofort bezogen werden Neißstraße No. 328. Zu erfragen daselbst 2. Etage, Stube 8 b.

[7616] Eine Stube mit Möbeln ist zum 1. Januar 1853 Demianiplatz No. 425/26., 2 Treppen hoch, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[7634] Obermarkt No. 127. ist ein Laden mit Wohnung zu vermiethen und zum 1. April 1853 zu beziehen.

[7603] Eine Stube mit Stuben- und Bodenkammer, Holz- und Kellergelaß ist zum Neujahr zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen Hothergasse No. 679.

[7598] Mühlweg No. 794 c. ist die zweite Etage, bestehend in 8 Piecen und übrigem Zubehör, zu vermiethen und zum 1. April 1853 zu beziehen. Näheres daselbst parterre rechts.

[7597] Demianiplatz No. 99. ist ein geräumiger Laden mit Nebenstübchen sofort zu vermiethen und das Nähere daselbst zwei Treppen hoch zu erfahren.

[7582] Eine möblirte Stube ist zu vermiethen und sogleich oder zum 1. Januar 1853 zu beziehen Fischmarkt No. 59., zwei Treppen hoch.

[7576] Eine möblirte Stube ohne Bett, parterre oder im 1. Stock gelegen, wird zum 1. Januar 1853 von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Die Adresse erfährt man in der Exped. d. Bl.

[7630] Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß Herr Schankwirth Hoffmann hier nicht mehr berechtigt ist, sowohl Bier auf meine Rechnung zu verkaufen, als auch Gelder für mich, wie bisher der Fall war, zu erheben, widrigenfalls ich solche Verkäufe oder Zahlungen nicht anerkennen werde.

Hennersdorf, den 21. Dez. 1852.

Seyffert.

[7593] Dem Inserat No. 6930. in No. 140. d. Bl. wird von der Gemeinde Sercha nicht beigestimmt.

[7585] Dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. wird von der Gemeinde Ober-Bielau nicht beigestimmt.

[7567] Den Inseraten No. 6930. und 7115. d. Bl. giebt die Gemeinde Ober- und Nieder-Ludwigsdorf keinen Beifall.

[7601] Dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. wird von der Gemeinde Hennersdorf nicht beigestimmt.

Die Görlitzer Fama

wird, wie bisher, im Geiste des besonnenen Fortschritts in gediegenen Artikeln die Fragen der Gegenwart besprechen — die politischen Ereignisse, dem Raum des Blattes angemessen, mittheilen, und besonderes Augenmerk auf städtische und lausitzische Angelegenheiten richten; überhaupt bemüht sein, allen Anforderungen der Zeit zu entsprechen. Somit ladet der Unterzeichnete zur Erneuerung des Abonnements auf das erste Quartal 1853 ergebenst ein. Der Abonnements-Preis beträgt, incl. Stempel, **7½ Sgr.**, durch die Königl. Post bezogen **10½ Sgr.** Inserate werden mit 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile berechnet und vom 1. Januar 1853 ab bis Mittwoch und Freitag Mittag 12 Uhr in den Expeditionen der Görlitzer Fama und des Görlitzer Anzeigers angenommen. Die Ausgabe der Blätter findet Donnerstags und Sonnabends früh, jeder Woche, in des Unterzeichneten Expedition statt, woselbst auch die Abonnements-Bestellungen zu machen sind. [7610]

Görlitz, den 23. Dezember 1852.

J. G. Dreßler, Obermarkt No. 134.

[7604] Montag, den 27. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, Hauptversammlung der naturforschenden Gesellschaft.

Theater-Repertoir.

Donnerstag, den 23. December.

Große Vorstellung in der ägyptischen Zauberei ohne Apparate der Herren A. Peiser und Döbler, welche erst kürzlich vor Sr. Majestät dem König von Preußen mehrere Male aufzutreten die Ehre hatten. Erste Abtheilung. — Dem folgt zum Erstenmale: **Ein Tag vor Weihnacht.** Gemälde aus dem Bürgerleben in 2 Akten von Dr. C. Töpfer. — Hierauf: Zweite Abtheilung der ägypt. Zauberei rc. — Zum Schluß: **Großartiges Bauchreden.**

Sonnabend, den 25. December.

Zum Erstenmale: **Eine schöne Schwester, oder: Nur Liebe für Liebe.** Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelmi.

Von allen neueren dramatischen Produkten hat keines sich in so kurzer Zeit den Eingang zu allen deutschen Bühnen errungen, wie dieses Lustspiel, welches zugleich überall den höchsten Beifall gefunden. In Dresden namentlich gefiel es so sehr, daß nach jedem Aktschlusse die Darsteller und der Verfasser gerufen wurden. Ich glaube daher dem hochgeehrten Publikum durch die Aufführung dieses Lustspieles einen in jeder Hinsicht angenehmen Festabend zu bereiten und lade daher zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Mit heute, Donnerstag, den 23. Dezember, beginnt das 4. Abonnement, und können die Bons in meiner Wohnung, Demianiplatz No. 431., 2 Treppen hoch, abgeholt werden.

C. Nachtigal.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde: Sonnabend, den 25. December, als am ersten Weihnachtsfeiertage, früh ½10 Uhr, im Saale des Gasthofes „Zum Strauß".

Der Vorstand.

[7575] Die Schneider-Innung wird ihr Quartal Dinstag, den 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Lokale abhalten, wozu die auf dem Lande wohnenden Meister freundlich einladet

Gock, Oberältester der Innung.

Görlitz, den 23. Dezember 1852.

[7619] Den zweiten und dritten Feiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Eiffler.

[7583] Künftigen Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Donner** in Rauschwalde.

[7625] Heute, Donnerstag, den 23. d. M., früh 10 Uhr,

echt Kulmbacher Bier

vom Faß in der Bierhalle.

R. Paul.

Circus von L. Götze.

[7605] Heute (Donnerstag) große außerordentliche Benefiz-Vorstellung für Karl Götze mit Brillant-Feuerwerk. Zum Beschluß: die Nachahmung des berühmten Pferdes Bucephalus. Sonnabend, Sonntag und Montag die drei letzten Vorstellungen.

[7573] Zur vollstimmigen Tanzmusik auf kommenden 2. Weihnachtsfeiertag ladet hierdurch ergebenst ein **Petermann** in Moys.

[7608] **Den 1. Feiertag, von 3½ Uhr ab, Concert im Saale des Herrn Strohbach. Unter anderen Piecen wird aufgeführt: „Kunstsinn und Liebe", großes Potpourri von Goldschmidt, Ouverture zu: „Die lustigen Weiber" von Nikolai. Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein**

Entree à Person 2 Sgr. Apetz u. Brader.

[7614] **Montag, den 27. d., als den 3. Feiertag, von Nachmittags ½4 Uhr an Concert, nachher Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel, Societätspächter.**

Entree à Person 1½ Sgr.

[7595] **Den 2. Weihnachtsfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Heidrich, Schießhauspächter.**

[7613] **Den 1. Feiertag, Abends von 7 Uhr ab, Concert im Saale der Societät, wozu ergebenst einladen**

Entree 2 Sgr. Apetz u. Brader.

[7591] **Zur Tanzmusik ladet auf künftigen 2. und 3. Weihnachtsfeiertag hiermit ganz ergebenst ein**

C. Strohbach in „Stadt Prag".

[7566] **Sonntag, als den 2. Feiertag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Verw. Knitter.**

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.		
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 20. Dezember	2	17	6	2	12	6	2	5	—	2	—	—	1	17	6	1	12	6	1	—	—	—	27	6
Glogau.	den 17. "	2	11	3	2	8	—	2	1	9	2	—	—	1	20	—	1	19	—	1	2	9	1	1	3
Sagan.	den 18. "	2	13	9	2	6	3	2	3	9	1	28	9	1	25	—	1	20	—	1	2	6	1	—	—
Grünberg.	den 20. "	2	15	—	2	10	—	2	—	—	1	26	—	1	25	—	1	23	—	1	4	—	1	2	—
Görlitz.	den 16. "	2	20	—	2	15	—	2	5	—	2	—	—	1	17	6	1	12	6	1	—	—	—	27	6
Bautzen.	den 18. "	4	27	6	4	5	—	4	10	—	3	20	—	2	22	6	2	15	—	1	22	6	1	15	—

Des bevorstehenden Weihnachtsfestes wegen fällt die Sonntags-Nummer des Anzeigers aus und erscheint die nächste Nummer Dinstag, den 28. Dezember.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Redaktion, Druck und Verlag von **Julius Köhler** in Görlitz.